Nachrichten

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Schweizerische Lehrerinnenzeitung**

Band (Jahr): **2 (1897-1898)**

Heft 9

PDF erstellt am: **23.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Auskunft, auch hinsichtlich der Reise, gerne bereit, und wird jedermann dasselbe freundliche Entgegenkommen beweisen, wie mir, die Allen das Kurhaus Monte Generoso in Rovio aufs Angelegentlichste empfiehlt. *L. H.*

Nachrichten.

Markenbericht. Für im Mai eingegangene Marken können wir folgenden Sammlern und Sammlerinnen bestens danken:

Herrn B. D., Lehrer in Ennenda, Frau L., Lausanne, Frau Z.-E., Brugg, Frl. A., Lehrerin Thun, Frl. O. in Hirschthal, Hrn. H., Coiffeur in Uster, Hrn. H. in Irland, Frau Sch., Basel, Frl. K. in Aarau,? Frauenfeld und in Bern Frl. E., Lehrerin an der Speichergassschule, Frl. M., Länggasse, Frl. Sch., Lorraine, Frl. K., Kirchenfeld, Frl. E., Breitenrain, Frl. Sch., Privatschule, Frau G.-K., Frl. G., Matte, Frl. G. und Frl. Sch., Mädchen-Sekundarschule. Redaktion der Schweizer. Lehrerinnen-Zeitung, Frl. W., Bern, Frl. K., Lützelflüh, Frl. A., Büren, Frl. L., Thun, Frl. H., Bern, Frl. Z., Därstetten, Frl. S., Walkringen, Frl. M., Bern, Ernst H. und Freunde, Zürich.

Nebst einem grossen Paket schön erlesener Marken ist uns von Fräulein F. Haberstich, Lehrerin in Aarau, ein Brief zugekommen mit der Bitte, an der nächsten Generalversammlung eine andere Sammlerin zu bezeichnen. Aus dem Kanton Aargau kommen uns viele Marken zu; dieselben sind immer bestens geordnet. Alle diejenigen, welche beim Sammeln und Ordnen der Marken behülflich sind, kennen die zeitraubende Arbeit. Wir danken Fräulein H. herzlich für die Aufopferung, mit welcher sie bis jetzt das Markengeschäft für Aarau besorgt hat und hoffen, dass bis zur Generalversammlung eine von unsern werten Aarauer-Kolleginnen sich entschliessen kann, die mühsame Arbeit des Markensammelns- und Erlesens für Aarau an Stelle von Frl. F. H. gütigst zu übernehmen.

— **Staniolertrag** im Mai Fr. 50. — Sendungen gingen ein von: Frl. E. F., Medikon-Wetzikon, M. B., Oberbalm, B. K., Buchs, F. H., Pruntrut, E. K., Murzelen, A., Bätterkinden, A. St., Ramsen, R. Z., M. V., Thalwil, M. H., Hindelbank; M. H., Gondiswyl, S. S., Basel, B. N., Schaffhausen. Frauen: W., Bätterkinden, E. M., Heimenschwand, L. L., Lausanne, C., Grand-Saconnez, J. St.-D., Mühlethurnen, Hr. A. B., Sentier. Bern: obere, untere Stadt, Lorraine, neue Mädchenschule, Privatschule Schmid, Seminar Bundesgasse, Mädchensekundar-Schule, Frl. J. Sch., W. Z., Redaktion der Schweizer. Lehrerinnen-Zeitung, Redaktion des Familien-Wochenblatt, anonym von Basel und Rohrbachgraben.

Bücherbesprechungen.

L'appel des femmes aux fonctions publiques par *Mme E. Pieczynska.* (Berne, Schmid & Francke, 70 Cts.)

Viele unserer bernischen Lehrerinnen haben die genannte Schrift als Vortrag in einer Versammlung der christlich-socialen Gesellschaft schon gehört. Für sie ist Mme Pieczynska keine Fremde; danken sie ihr doch Anregung und Förderung auf mancherlei Gebiet, sowie speciell ihre den Lehrerinnen stets bewiesene Teilnahme und Sympathie, die sie auch zum Mitglied des schweizerischen Lehrerinnen-Vereins gemacht hat. So freuten wir uns denn, dass auch weitern Kreisen einmal Gelegenheit geboten war, die eindringlich warmen Worte der verehrten Frau sich zu Herzen gehen zu lassen. Die zahlreiche Zuhörer-